

Bemerkungen

Bg = Bogen, *o* = oberes System,
u = unteres System; *T* = Takt(e)

SONATEN KV 279–283 (189d–h)

Quellen: Autographie (A); das Autograph von KV 279, Satz 1, ist verschollen. – Abschriften aus dem Musikarchiv Melk (Ab). – Erstausgabe Breitkopf & Härtel, Leipzig, *Œuvres complètes*, 1799 (E). – André, Offenbach, Ausgabe sämtlicher Klavier-sonaten Mozarts, Platten-Nr. 6421–6439, erschienen 1841 (AA).

Für den 1. Satz von KV 279 wurde als Hauptquelle AA, sonst immer A zu Grunde gelegt. E ist überreich bezeichnet; für unsere Ausgabe wurde nur das übernommen, was auch durch andere Quellen belegt ist.

Sonate F-dur KV 280 (189e)

2. Satz

36 o: In Ab Halte-Bg g^1 – g^1 .

55 u: In AA, Ab b vor vorletztem 16tel *d*.

Sonate B-dur KV 281 (189f)

3. Satz

27 u: 2. 4tel g^1 nach E, AA, Ab; in A b^1 .

30: In A hier \times . Mozart notierte seine Doppelschläge sehr aufrecht stehend, so dass wohl ein Doppelschlag mit senkrechtem Querstrich zu lesen sein dürfte. In E, AA, Ab *tr*.

Sonate D-dur KV 284 (205b)

Quellen: Autograph (A). – Erstausgabe Toricella, Wien, 1784 (E); enthält auch noch die Klaviersonate KV 333 (315c) sowie die Violinsonate KV 454.

Abweichungen zwischen A und E sind möglicherweise auf nachträgliche Änderungen Mozarts zurückzuführen, da zwischen Komposition und Erstausgabe immerhin neun Jahre liegen. In A fehlende Zeichen wurden nur dann aus E übernommen, wenn sie an analogen Stellen in A vorhanden sind. In Kleinstich wiedergegebene dynamische und andere Zeichen fehlen in A, sind aber durch E belegt.

2. Satz

5 u: Akkord auf drei nach E; in A mit d^1 statt e^1 ; vgl. jedoch T 74.

17 o: Zum Doppelschlagzeichen hier und T 74, 75 s. KV 281, 3. Satz, T 30.

37 o: Rhythmisierung der 1. Figur in E wie T 76.

3. Satz

182: In A *pp* auf zwei; durch *decrescendo* in E jedoch wohl ungültig gemacht.

SONATEN KV 309 (284b), 311 (284c), 310 (300d)

Weil KV 311 früher komponiert wurde, steht diese Sonate in unserer Ausgabe vor KV 310.

Quellen: Erstausgabe Heina, Paris (E); erschienen wahrscheinlich 1778. – KV 309: Abschrift nach dem Autograph (Ab), vermutlich vom Vater, Leopold Mozart. – KV 311: Autograph (A). – KV 310: Autograph (A).

Hauptquellen sind jeweils die handschriftlichen Quellen. Dynamische Zeichen in Kleinstich sind nur durch E belegt. Sonstige in den handschriftlichen Quellen wohl nur aus Versehen fehlende Zeichen wurden nur dann aus E übernommen, wenn sie sich an analogen Stellen in den Handschriften finden.

Sonate C-dur KV 309 (284b)

1. Satz

132 o: 2. Achtel a^2 nach Ab, E; in T 38, 42, 136 ist dieser Ton jedoch immer Teil des Tonikadreiklangs; es könnte daher auch g^2 statt a^2 gemeint sein.

2. Satz

64 u: Punktierter Figur nach Ab. In E 16tel-Triole h – c^1 – c , allerdings ohne b vor h .

Sonate D-dur KV 311 (284c)

2. Satz

7 f. u: Die im Violinschlüssel notierte Figur steht in E eine Oktave tiefer; ebenso T 33 f., 51 f. und 3. Satz, T 152.

3. Satz

58: Stellung des *p* hier und an den analogen Stellen in A, E uneinheitlich; auch auf eins möglich.

Sonate a-moll KV 310 (300d)

1. Satz

46: In E auf drei *f*; ebenso auf eins in T 49, 133.

80 o: T 80–87 sind in A als Wiederholung von T 1–8 nicht ausgeschrieben. E wiederholt den Vorschlag *dis*² von T 1.

92 o: f^1 in der 1. Takthälfte nach E; in A wohl versehentlich e^1 .

2. Satz

15–19 u: Die im Violinschlüssel notierte Passage ist in E eine Oktave tiefer notiert; ebenso T 66, 67, 70–72.

3. Satz

17 f. o: Staccato nach A; in E hier und T 123 f. Legato-Bg über jeweils einen Takt.

226–229 o: Bg nach A; vgl. jedoch T 56–59.

SONATEN KV 330–332 (300h–k)

Quellen: Erstausgabe Artaria, Wien, Platten-Nr. 47, erschienen 1784 (E).

Die Ausgabe verwendet das Zeichen \times statt \sharp ; einzelne Seiten mussten bei Neuauflagen nachgestochen werden, wobei dann das Zeichen \sharp verwendet wurde; beim Nachstich fielen zahlreiche Zeichen (Phrasierung und Dynamik) offenbar versehentlich weg. Dasselbe gilt auch für KV 475/457. Die meisten neueren Ausgaben lassen diesen Umstand für KV 330–332 unberücksichtigt und legen Exemplare mit z. T. nachgestochenen Seiten zu Grunde. KV 330: Autograph (A); es fehlen die letzten 9 Takte des 3. Satzes. – KV 331: Autograph der Coda des 3. Satzes. – KV 332: Autograph (A); 3. Satz nur bis T 108. Hauptquelle ist für KV 330 und 332, soweit vorhanden, A. In A fehlende Zeichen wurden nur dann aus E übernommen, wenn an analogen Stellen in A vorhanden. In Kleinstich wiedergegebene dynamische und andere Zeichen fehlen in A, sind aber durch E belegt. – Für KV 331 wurde, ausgenommen die Coda des 3. Satzes (s. o.), E als Hauptquelle zu Grunde gelegt.

Sonate C-dur KV 330 (300h)

2. Satz

10 f. o: Bg e^1 bis *cis*² nur in E; ebenso T 50f.

36–40: Diese Takte hat Mozart in A erst nachträglich hinzugefügt; die Takte 60–64 fehlen in A ganz.



3. Satz

67 f. u: 1. Akkord Achtel nach E; in A noch Viertel.

Sonate A-dur KV 331 (300i)

1. Satz

41 o: Bg in E über die fünf Dreiergruppen; siehe jedoch die Folgetakte.

95 o: In E fehlt -Balken bei 1. Terz;
am Taktende hier und T 96 irrtümlich


2. Satz

3 o: 3. Note in E a^2 statt cis^3 ; vgl. jedoch
T 33.

36–38 u: Bg in E über drei Takte durchge-
zogen; siehe jedoch alle analogen Takte.

81 u: In E sind die beiden unteren Akkord-
noten eine Terz zu tief notiert.

3. Satz

126 u: In E Akkord auf Zwei ohne A.

Sonate F-dur KV 332 (300k)

2. Satz

3 o: Phrasierung der 2. Takthälfte in E:



17 o: Am Taktende in E statt Staccato Bg
über jeweils zwei 32stel.

20 o: In E Portato über 2.–4. Achtel.

3. Satz


46 o: In E b vor 2., b vor 11. Sechzehntel.



54–56 o: Bg nur in E; ebenso T 63 und
T 189–191; T 60/62 in E auf den zwei
letzten Achteln entgegen A Staccato;
T 193 jedoch auch in E Bg.

Sonate B-dur KV 333 (315c)


Quellen: Autograph (A); Satzüber-
schriften von fremder Hand. – Erstaussa-
ge Toricella, Wien, erschienen 1784 (E).
Hauptquelle ist A; Phrasierungs- und Arti-
kulationsbezeichnung jedoch teilweise aus
E übernommen. Klein gestochene Zeichen
im 2. und 3. Satz nur in E.

1. Satz

19 o: Artikulation der vier letzten Achtel
hier und T 23/27 in E: 

35 o: Vorschlagsnote in A und E  statt ;
siehe jedoch T 27.

62 o: Zum Doppelschlagzeichen hier und
T 165 siehe KV 281, 3. Satz, T 30.


82 o: Artikulation in E: 

131 u: Artikulation in E:



3. Satz

171 o: Akkord auf eins in E: $d^2/b^2/d^3$
(Halbe).

189–193 o: Artikulation in E: 

FANTASIE UND SONATE C-MOLL KV 475/457

Quellen: Autographie (A). – Erstaussage
Artaria, Wien, Platten-Nr. 70, erschienen
1785 (E); siehe Bemerkung zu KV 330–

332. – Von Mozart korrigierte Abschrift
nur der Sonate (Ab); wohl Widmungsex-
emplar für Theresia von Trattner. Haupt-
quellen sind A und E. Dynamische Zeichen
in Kleinstich sind nur durch E belegt.

Die Autographie zu KV 475/457 sind erst
1990 wieder aufgetaucht und konnten die-
ser Neuausgabe (1992) erstmals als Quelle
zu Grunde gelegt werden.

Fantasie KV 475

3 o/u: Die Bögen zum Kopfmotiv werden
in den meisten Ausgaben als Ganztakt-
bögen wiedergegeben (also an T 1 ange-
glichen); so auch bisher in unserer Aus-
gabe. Die Neu-Edition gibt genau die
Bezeichnung von A wieder, an die sich
im Übrigen auch E weitgehend hält.

19, 174, 177: Stellung des fp nach A; in E
steht f jeweils „auf dem Schlag“.

31, 37 o: In vielen Ausgaben \sharp vor 16tel f^1 ;
nicht in A und E!

41 u: 1. Akkord in vielen Ausgaben mit b
 c^1 statt d^1 . In E sitzt das d^1 etwas tief; A
jedoch ganz eindeutig.

147 o: Die 3 letzten Achtel der Mittelstim-
me in A $g^1-g^1-g^1$. Korrektur in E.

177 f. o: Die letzten 7 Akkorde T 177 und
der 1. Akkord T 178 in A jeweils ohne
die zwei unteren Noten.

180 o: es/g nach A und E. Viele Ausgaben
haben stattdessen c/es .

Sonate KV 457




1. Satz

52 u: Akkord nach A/Ab; dort durch Kor-
rektur jeweils recht undeutlich; E liest
Oktave F_1/F .

53 u: C nach A; fehlt in E; dort Achtel As
statt Achtel C.

68/70 u: Letzter Akkord in E $b/d^1/f^1/as^1$
bzw. $B/f/as$. Ab hat in T 68 $d^1/f^1/as^1$.

2. Satz

16 u: Rhythmisierung der linken Hand
nach A und E; in Ab Folge   

37 u: 2. 16tel-Gruppe in A/Ab $bb-g^1-$
 d^1-g^1 . In E d^1 zu bb korrigiert (leichte
Korrekturspuren), das ursprüngliche b
vor der 1. Note blieb dabei versehent-
lich unkorrigiert stehen; auch b vor a
fehlt noch in A/Ab.

51 o: Metrische Aufteilung der Ziernoten
nach A. In E vier 32stel und elf 64stel.

3. Satz

211–221: Dynamische Bezeichnung nach
E; in Ab, von Mozart nachgetragen, f in
T 211, p in T 213.

Sonate F-dur KV 533/494

Quellen: Erstaussage Hoffmeister, Wien,
Platten-Nr. 142, erschienen 1788 (EH). –
Autograph des Rondos KV 494 (A). –
Erstaussage des Rondos KV 494, erschie-
nen bei Boßler, Speyer (EB).

Für KV 533 ist einzige Quelle EH. – Das
Rondo KV 494 hat Mozart für EH offen-
sichtlich noch einmal überarbeitet. In EH
konsequent gesetzte Bezeichnung wurde
daher übernommen, auch wenn in A nicht
vorhanden. Nach T 142 ist in EH eine 27
Takte lange Kadenz eingeschoben.

3. Satz (KV 494)

95–113: Die meisten Phrasierungs- und
Artikulationszeichen in diesen Takten
nur in EH.

178 o: Doppelschlagzeichen hier und
T 184 nur in EH.

184 ff. o: Staccato nur in EH.

Sonate C-dur KV 545

Quellen: Erstaussage Bureau d'Arts et
d'Industrie, Wien, Platten-Nr. 416, 1805
(E). – Ausgabe André, Offenbach, Platten-
Nr. 2142, 1805 (AA). E und AA sind als
gleichberechtigte Quellen zu betrachten.

2. Satz

39 o: Viertelnote a^1 nur in E.

Sonate B-dur KV 570

Quellen: Autograph (A); Fragment des
1. Satzes, T 65–132 und T 161 bis En-
de. – Erstaussage Artaria, Wien, Platten-
Nr. 663, 1796 (E), mit hinzugefügter
Violinstimme (E-VI). – Hauptquelle E
und, soweit vorhanden, A.

1. Satz

1 ff.: Phrasierung der ersten 4 Takte nach
E; in E-VI hier und T 133 ff. durchge-
hender Bg bis f^2 ; in Mozarts eigenhän-
digem Werkverzeichnis Bg über den ers-
ten 2 Takten und neuer Bg über 3. Im
erhaltenen Teil von A Bg meist über
3 Takte, in T 175 ff. sogar bis zum
Schlusston des Motivs. Vielleicht war in
A auch der Satzanfang so phrasiert?

2. Satz

3 o: Legato-Bg bei $b^2-g^2-f^2$ in E unter
den Noten; in vielen Ausgaben fälsch-
lich als Halte-Bg b^1-b^1 gedeutet.

23 u: In manchen späteren Ausgaben b vor
6. Sechzehntel e^1 und 14. Sechzehntel
 a^1 ; allerdings bringen auch die 16tel-
Triolen in E-VI e und a statt es und as .

Sonate D-dur KV 576

Quelle: Erstausgabe Bureau d'Arts et d'Industrie, Wien, Platten-Nr. 427, 1805 (E).

2. Satz

10 u: Halte-Bg *a*–*a* möglicherweise auch als Legato-Bg über den Achteln zu deuten; ebenso T 53.

3. Satz

57 u: 1. Viertel in E *fis* statt *d*, in T 148 *h* statt *g*; wohl versehentlich. Möglicherweise war das Autograph hier im Tenorschlüssel notiert.

97 o: In E \sharp statt \natural vor *f*²; wohl Stichfehler, da \sharp unnötig wäre; siehe auch T 28 und T 119.

Duisburg, 1977 / München 1992

Ernst Hertrich

Comments

u = upper staff, *l* = lower staff;
M = measure(s)

SONATAS K. 279–283 (189d–h)

Sources: Autographs (A): The autograph of K. 279, 1st movement is missing. – Copies from the Melk Musical Archives (C). – First Edition Breitkopf & Härtel, Leipzig, (*Œuvres complètes*, 1799 (F)). – André, Offenbach, edition of Mozart's complete piano sonatas, plate no. 6421–6439, 1841 (AE). For the 1st movement of K. 279, the main source consulted has been AE, remaining movements and sonatas are based otherwise solely on A. F is too richly marked; material adopted from C and F we have restricted to what is already verified by other sources.

Sonata in F major K. 280 (189e)**2nd movement**

36 u: In C tie *g*¹–*g*¹.

55 l: In AE, C \flat before last 16th-note but one *d*.

Sonata in B \flat major K. 281 (189f)**3rd movement**

27 l: 2nd quarter-note *g*¹ according to F, AE, C; in A *bb*¹.

30: In A here \times . Mozart generally indicated his turns using the vertical form of sign. What was probably intended is a turn indicated by a vertical dash. In F, AE, C *tr*.

Sonata in D major K. 284 (205b)

Sources: Autograph (A). – First Edition Toricella, Vienna, 1784 (F). The edition also contains the Piano Sonata K. 333 (315c) as well as the Violin Sonata K. 454. Many points in which A deviates from F might possibly be attributed to subsequent alterations made by Mozart. After all, a space of nine years separated the composition from the appearance of the first edition. Marks presumably omitted in error in A have been adopted from F only where present at analogous points in A. Dynamic marks and other signs appearing in small print although absent in A are verified by F.

2nd movement

5 l: Chord on 3rd beat as in F; in A with *d*¹ instead of *e*¹; but cf. M 74.

17 u: With regard to the turns here and in M 74, 75 see K. 281, 3rd movement, M 30.

37 u: Rhythmic pattern of 1st figure in F as in M 76.

3rd movement

182: In A *pp* on 2nd beat; but presumably cancelled by *decrescendo* in F.

SONATAS K. 309 (284b), 311 (284c), 310 (300d)

K. 311 being composed earlier accounts for its appearance before K. 310 in our edition.

Sources: First Edition Heina, Paris (F); probably published in 1778. – K. 309: Copy based on the autograph (C), presumably made by Mozart's father, Leopold. – K. 311: Autograph (A). – K. 310: Autograph (A).

In each case the handwritten sources have been adopted as the main sources. Dynamic marks in small print are verified by F only. Other signs assumed to have been omitted inadvertently in the handwritten sources have been adopted from F only where present in analogous passages in the manuscripts.

Sonata in C major K. 309 (284b)**1st movement**

132 u: 2nd eighth-note *a*² as in C, F; in M 38, 42, 136, however this tone is always part of the tonic triad so that it might possibly be meant to read *g*² instead of *a*².

2nd movement

64 l: Dotted figure as in C. In F 16th-note triplet *b*–*c*¹–*c*, however no \natural before *b*.

Sonata in D major K. 311 (284c)**2nd movement**

7 f. l: The figure printed in the treble clef is given an octave lower in F; same applies to M 33 f., 51 f. and 3rd movement, M 152.

3rd movement

58: Positioning of *p* here and at analogous points in A, F inconsistent; also possible on 1st beat.

Sonata in a minor K. 310 (300d)**1st movement**

46: F prints *f* on 3rd beat; same applies to 1st beat in M 49, 133.

80 u: M 80–87 are not written out in A as repetition of M 1–8. F repeats appoggiatura *d* \sharp ² from M 1.

92 u: *f*¹ in 1st half of measure as in F; A (probably in error) gives *e*¹.

2nd movement

15–19 l: The passage written in the treble clef is printed an octave lower in F; same applies to M 66, 67, 70–72.

3rd movement

17 f. u: Staccato as in A; F always prints here and M 123 f. legato slurs above a whole measure.

226–229 u: Slurs as in A; but cf. M 56–59.

SONATAS K. 330–332 (300h–k)

Sources: First Edition Artaria, Vienna, plate no. 47, 1784 (F).

This edition employs the sign \times instead of \sharp ; the appearance of subsequent editions made it necessary for some pages to be newly engraved, use then being made of \sharp ; in the process of re-engraving, a large number of phrasing and dynamic marks were evidently omitted in error, the same applying to K. 475/457. The majority of recent editions disregard this circumstance for K. 330–332 and are based on material derived to a certain extent from the re-engraved version.

K. 330: Autograph (A); omits the last 9 measures of the 3rd movement. – K. 331: Autograph of the coda to the 3rd movement. – K. 332: Autograph (A); 3rd movement extends to M 108 only. Main source of reference used for K. 330 and 332 (as far as existent): A. Signs absent in A have been adopted from F only where present at analogous points in A. Dynamic marks and other signs appearing in small print, although absent in A, are verified by F. – With exception of the coda to the 3rd movement (see above), K. 331 is based on F as the main source.

Sonata in C major K. 330 (300h)

2nd movement

10 f. u: Slur $e^1-c\sharp^2$ in F only; same applies to M 50 f.

36–40: These measures were subsequently added to A by Mozart; M 60–64 are completely absent in A.



3rd movement

67 f. l: First chord given as eighth-note in F; A has still quarter-note.

Sonata in A major K. 331 (300i)

1st movement

41 u: The five three-note groups are slurred in the first edition; but see the following measures.

95 u: In F, the  beam of the 1st third is missing; at the end of the measure here and in M 96 erroneously .

2nd movement

3 u: 3rd note in F a^2 instead of $c\sharp^3$; but see M 33.

36–38 l: Slur over three measures in F; but see all analogous measures.

81 l: In F, the two lower chordal notes are notated a third too low.

3rd movement

126 l: In F, the chord on 2nd beat is without A.

Sonata in F major K. 332 (300k)

2nd movement

3 u: Phrasing of 2nd half of measure

in F: 

17 u: Instead of Staccato at end of measure F slurs the 32nd-notes in pairs.

20 u: In F Portato from 2nd to 4th eighth-notes.

3rd movement


46 u: In F, b before second 16th-note and b before eleventh 16th-note.



54–56 u: Slur in F only; same applies to M 63 and M 189–191; F 60/62, in contrast to A, last 2 eighth-notes Staccatos; however, M 193 also slurred in F.

Sonata in Bb major K. 333 (315c)


Sources: Autograph (A); movements headed in someone else's hand. – First Edition Toricella, Vienna, 1784 (F). Main source of reference: A; phrasing adopted, however, in part from F. Signs appearing in small print in 2nd and 3rd movements in F only.

1st movement

19 u: Articulation of last four eighth-notes in F, here and in M 23/27: 

35 u: A and F give grace-notes as  instead of ; however, see M 27.

62 u: With reference to the turns here and in M 165 see K. 281, 3rd movement, M 30.

82 u: Articulation in F: 


131 l: Articulation in F:



3rd movement

171 u: Chord on 1st beat in F:

$d^2/bb^2/d^3$ (half-notes).

189–193 u: Articulation in F: 

FANTASIA AND SONATA IN C MINOR K. 475/457

Sources: Autographs (A). – First edition, Vienna, Artaria, plate no. 70, 1785 (F); see remark on K. 330–332. – Manuscript copy of sonata only, with Mozart's corrections (C); probably a dedication copy for Theresia von Trattner.

The principal sources are A and F.

Dynamic marks in small print are verified by F only.

The autographs of K. 475/457 did not resurface until 1990.

This new edition of 1992 allows us to consult them for the first time.

Fantasia K. 475

3 u/l: Most editions render the slurs in the head motif as full-measure phrases, i. e. adapted to conform with M 1. Up to now our edition has done the same. The new edition reproduces the markings given in A, with which, incidentally, F largely conforms.

19, 174, 177: Position of *fp* according to A; F places each *f* "on the beat".

31, 37 u: Many editions place \sharp in front of 16th-note f^1 ; lacking in A and F!

41 l: Many editions render first chord with b^c instead of d^1 . Though placed somewhat low in F, d^1 is unambiguous in A.

147 u: A gives $g^1-g^1-g^1$ for final three eighth-notes of middle voice. Corrected in F.

177 f. u: A omits two lower notes in final seven chords of M 177 and first chord of M 178.

180 u: eb/g taken from A and F. Many editions give c/eb instead.

Sonata K. 457

1st movement


52 l: Chord taken from A/C, both of which have unclear correction; F gives octave F_1/F .

53 l: C taken from A; lacking in F, which gives eighth-note Ab instead of eighth-note C.

68 l: Final chord in F $bb/d^1/f^1/ab^1$. C gives $d^1/f^1/ab^1$.

70 l: Final chord in F $Bb/f/ab$.

2nd movement

16 l: Left-hand rhythm taken from A and F; C gives  Tie $eb-eb$ in A only.

37 l: A/C has $bb-g^1-d^1-g^1$ for second 16th-note group, d^1 corrected to bb^1 in F (slight evidence of correction), but original b in front of note 1 left uncorrected by mistake. A/C also lack b in front of a .

51 u: Metrical division of grace notes taken from A. F gives four 32nds and eleven 64ths.

3rd movement

211–221: Dynamic marks taken from F; C has *f* in M 211, *p* in M 213, both added by Mozart.

Sonata in F major K. 533/494

Sources: First Edition Hoffmeister, Vienna, plate no. 142, 1788 (FH). – Autograph of Rondo K. 494 (A). – First Edition of Rondo K. 494, published by Böfeler, Speyer (FB). The only source used for K. 533 is FH. – The Rondo K. 494 was obviously revised by Mozart for FH, so that marks consistently placed in FH have been adopted even if absent in A. A 27-measure long cadenza is interpolated in FH after M 142.

3rd movement (K. 494)

95–113: The majority of phrasing and articulation marks in these measures in FH only.

178 u: Turn here and in M 184 present in FH only.

184 ff. u: Staccato in FH only.

Sonata in C major K. 545

Sources: First Edition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienna, plate no. 416, 1805 (F). – André Edition, Offenbach, plate no. 2142, 1805 (AE).

F and AE to be regarded as being on an equality with each other as regards sources consulted.

2nd mouvement

39 u: Quarter-note a^1 in F only.

Sonata in B \flat major K. 570

Sources: Autograph (A); Fragment of 1st movement, M 65–132 and M 161 up to end. – First Edition Artaria, Vienna, (issued posthumously), plate no. 663, 1796 (F), with added violin part (F-VI).

Main sources: F and (as far existent) A.

1st mouvement

1 ff.: Phrasing of first 4 measures as in F; F-VI (here and in M 133 ff.) gives continuous slurring up to f^2 ; in Mozart's handwritten catalog of works, slurring above first 2 measures and new slur above 3rd. In the surviving pages of A, slurring appears mostly above 3 measures; in M 175 ff. this is even done up to final note of motif. Beginning of movement in A may also have been phrased in this way (?).

2nd mouvement

3 u: Legato slur affecting $bb^2-g^2-f^2$ placed in F below the notes; in many editions wrongly interpreted as tie: bb^1-bb^1 .

23 l: In a number of later editions \natural before sixth 16th-note e^1 and fourteenth 16th-note a^1 ; the 16th-note triplets in F-VI also include e and a instead of eb and ab .

Sonata in D major K. 576

Source: First Edition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienna, plate no. 427, 1805 (F).

2nd mouvement

10 l: Tie $a-a$ possibly intended to be interpreted as legato slur above eighth-notes; same applies to M 53.

3rd mouvement

57 l: 1st quarter-note in F $f\sharp$ instead of d , in M 148 b instead of g ; presumably in error. The autograph may possibly have

been written in the tenor clef at this point.

97 u: F gives \sharp instead of \natural before the 3rd eighth-note f^2 ; probably engraver's error since \sharp unessential; see also M 28 and M 119.

Duisburg, 1977 / Munich 1992
Ernst Herttrich

Remarques

sup = portée supérieure, *inf* = portée inférieure; *M* = mesure(s)

SONATES K. 279–283 (189d–h)

Sources: Autographes (A); l'autographe du 1^{er} mouvement de K. 279 a disparu. – Copies des archives musicales Melk (C). – Première édition Breitkopf & Härtel, Leipzig, *Œuvres complètes* (PE), 1799. – André, Offenbach, édition complète des sonates pour piano de Mozart, cotages 6421–6439 (EA), 1841.

Pour le 1^{er} mouvement de K. 279, EA fut utilisée comme source principale, sinon toujours A. Dans PE, on trouve beaucoup de signes; pour notre édition on n'a repris que ce qui est attesté par d'autres sources.

Sonate en Fa majeur K. 280 (189e)

2^e mouvement

36 sup: Dans C, liaison sol^1-sol^1 .

55 inf: Dans EA, C, \flat devant l'avant-dernière double croche $ré$.

Sonate en Sib majeur K. 281 (189f)

3^e mouvement

27 inf: 2^e noire sol^1 d'après PE, EA, C; dans A, $si\flat^1$.

30: Dans A, \times . Mozart notait ses gruppetto généralement très droit. Il pourrait donc bien s'agir d'un gruppetto avec barre transversale perpendiculaire. Dans PE, EA, C, *tr*.

Sonate en Ré majeur K. 284 (205b)

Sources: Autographe (A). – Première édition Toricella, Vienne, 1784 (PE). L'édition comprend également la sonate pour piano K. 333 (315c), ainsi que la sonate pour violon K. 454.

Certaines différences entre A et PE sont peut-être des modifications ultérieures de la part de Mozart, car neuf années séparent tout de même la composition de la parution de la première édition. Les signes manquant dans A ont été repris de PE seulement s'ils sont présents dans des passages analogues de A. Les signes de nuances et autres indications rendus en petits caractères manquent dans A, mais sont attestés par PE.

2^e mouvement

5 inf: Accord sur le 3^e temps d'après PE; dans A, avec $ré^1$ au lieu de mi^1 ; cf. toutefois M 74.

17 sup: Pour le signe de gruppetto ici et M 74, 75 cf. K. 281, 3^e mouv^t, M 30.

37 sup: Rythme de la 1^e figure dans PE comme M 76.

3^e mouvement

182: Dans A, *pp* sur 2^e temps; rendu toutefois caduc par un *decrescendo* dans PE.

SONATES K. 309 (284b), 311 (284c), 310 (300d)

Étant donné que K. 311 fut composée plus tôt, cette sonate se trouve dans notre édition avant K. 310.

Sources: Première édition Heina, Paris (PE); parue vraisemblablement en 1778. – K. 309: Copie d'après l'autographe (C), probablement de la main du père de Mozart, Leopold. – K. 311: Autographe (A). – K. 310: Autographe (A).

Les sources principales sont à chaque fois les sources manuscrites. Les signes de nuances en petits caractères ne sont attestés que par PE. Les autres signes manquant dans les sources manuscrites, vraisemblablement par inadvertance, ont été repris de PE uniquement quand ils se trouvent à des endroits semblables dans les manuscrits.

Sonate en Ut majeur K. 309 (284b)

1^{er} mouvement

132 sup: 2^e croche la^2 d'après C, PE; dans M 38, 42, 136 cette note fait toutefois toujours partie de l'accord à trois sons de tonique; c'est pourquoi on a également pu vouloir écrire sol^2 au lieu de la^2 .

2^e mouvement

64 inf: Figure pointée d'après C. Dans PE triolet de doubles croches *si-do¹-do*, assurément sans \natural devant *si*.

Sonate en Ré majeur K. 311 (284c)**2^e mouvement**

7 s. inf: La figure notée en clef de sol se trouve une octave plus bas dans PE; également M 33 s., 51 s. et 3^e mouvement, M 152.

3^e mouvement

58: Position non uniforme du *p*, ici et aux endroits semblables dans A, PE; également possible sur le 1^{er} temps.

Sonate en la mineur K. 310 (300d)**1^{er} mouvement**

46: Dans PE sur le 3^e temps *f*; également sur le 1^{er} temps aux M 49, 133.

80 sup: Dans A, M 80–87 ne sont pas transcrites comme reprise de M 1–8. PE reprend l'appoggiature *ré*^{♯2} de M 1.

92 sup: *fa*¹ dans la 1^e moitié de la mesure, d'après PE; dans A, *mi*¹, vraisemblablement par inadvertance.

2^e mouvement

15–19 inf: Le passage noté en clef de sol se trouve une octave plus bas dans PE; également M 66, 67, 70–72.

3^e mouvement

17 s. sup: Staccato d'après A; dans PE, ici et M 123 s., liaison au dessus de chaque mesure.

226–229 sup: Liaisons d'après A; voir toutefois M 56–59.

SONATES K. 330–332 (300h-k)

Sources: Première édition Artaria, Vienne, cotage 47, parue en 1784 (PE).

L'édition utilise le signe \times au lieu de \sharp ; des pages isolées ont dû être regravées lors de nouvelles éditions, auquel cas le signe \sharp a été employé; lors la regravure, de nombreux signes (phrasés et nuances) ont été omis manifestement par erreur. Il en est de même pour K. 475/457. La plupart des éditions récentes ne tiennent pas compte de ce fait pour K. 330–332 et se basent sur les exemplaires comportant en partie des pages regravées.

K. 330: Autographe (A); les 9 dernières mesures du 3^e mouvement manquent. – K. 331: Autographe de la coda du 3^e mouvement. – K. 332: Autographe (A), 3^e mouvement seulement jusqu'à la M 108. Lorsqu'il existe, A constitue la source principale pour K. 330 et 332. Les signes manquant dans A ont été repris de PE seulement s'ils sont présents dans des passages analogues de A. Les signes de nuances et autres indications rendus en petits caractères

ne se trouvent pas dans A mais sont justifiés par PE. – À l'exception de la coda du 3^e mouvement (cf. ci-dessus), PE constitue la source principale de K. 331.

Sonate en Ut majeur K. 330 (300h)**2^e mouvement**

10 s. sup: Liaison *mi*¹–*do*^{♯2} seulement dans PE; de même M 50 s.



36–40: Mozart n'a ajouté ces mesures dans A qu'ultérieurement; M 60–64 manquent complètement dans A.

3^e mouvement

67 et s. inf: 1^{er} accord, croches selon PE; A comporte encore des noires.

Sonate en La majeur K. 331 (300i)**1^{er} mouvement**

41 sup: Dans PE, liaison sur les cinq groupes de triolets; cf. cependant mesures suivantes.

95 sup: Dans PE, il manque une barre de  pour la 1^{re} tierce; à la fin de la mesure, ici et à M 96,  par erreur.

2^e mouvement

3 sup: 3^e note de PE, *la*² au lieu de *do*^{♯3}; cf. cependant M 33.

36–38 inf: Dans PE, liaison tracée sur trois mesures; cf. cependant toutes les mesures analogues.

81 inf: Dans PE, les deux notes inférieures de l'accord sont notées une tierce trop bas.

3^e mouvement

126 inf: Dans 1^{re} édition, accord sur 2^e temps sans *La*.

Sonate en Fa majeur K. 332 (300k)**2^e mouvement**

3 sup: Phrasé de la seconde moitié de la

mesure dans PE: 

17 sup: À la fin de la mesure dans PE, liaisons sur chaque groupe de deux triples croches au lieu de staccato.

20 sup: Dans PE, portato de 2^e à 4^e croche.

3^e mouvement

46 sup: Dans PE, *b* devant la 2^e, *h* devant la 11^e double croche.

54–56 sup: Liaison seulement dans PE; de même M 63 et 189–191; M 60/62, staccato sur les deux dernières croches dans PE contrairement à A; M 193 par contre, liaison aussi dans PE.

Sonate en Sib majeur K. 333 (315c)

Sources: Autographe (A); l'intitulé des mouvements n'est pas de Mozart lui-



même. – Première édition Toricella, Vienne, parue en 1784 (PE).

La source principale est A; les indications de phrasé et d'articulation sont rendues toutefois en partie d'après PE. Les signes en petits caractères dans les 2^e et 3^e mouvements se trouvent seulement dans E.


1^{er} mouvement

19 sup: Articulation des quatre dernières croches ici et aux M 23/27 dans PE:



35 sup: Appoggiature dans A et PE,  au lieu de ; cf. cependant M 27.

62 sup: Pour le gruppetto ici et à M 165, cf. K. 281, 3^e mouvement, M 30.

82 sup: Articulation dans PE: 

131 inf: Articulation dans PE:

**3^e mouvement**

171 sup: Accord sur 1^{er} temps dans PE: *ré*²/*sib*²/*ré*³ (blanches).

189–193 sup: Articulation dans PE:

**FANTAISIE ET SONATE EN UT MINEUR K. 475/457**

Sources: Manuscrits autographes (A). – Première édition Artaria, Vienne, cotage 70, parue en 1785 (PE); voir la remarque concernant K. 330 à 332. – Copie corrigée par Mozart de la sonate seulement (C); probablement un exemplaire dédié pour Theresia von Trattner.

Les sources principales sont A et PE. Les signes de nuances en petits caractères ne sont attestés que par PE.

Les manuscrits autographes des K. 475/457 n'ont été retrouvés qu'en 1990; ils ont ainsi pu servir pour la première fois dans cette édition (1992) de source de base.

Fantaisie K. 475

3 sup/inf: Les liaisons au-dessus du motif initial recouvrent dans la plupart des éditions la mesure entière (similairement donc à la M 1); il en était également ainsi dans notre édition jusqu'à présent. La nouvelle édition reproduit exactement le texte de A, auquel se réfère d'ailleurs PE la plupart du temps. 19, 174, 177: Position du *fp* d'après A; *f* se trouve chaque fois sur le temps dans PE.

31, 37 sup: \sharp devant la *fa*¹ double croche dans de nombreuses éditions; pas dans A et PE!

41 inf: 1^{er} accord avec $\natural do^1$ au lieu de $ré^1$ dans de nombreuses éditions. Le $ré$ est placé assez bas dans PE; mais A est tout à fait clair.

147 sup: Les 3 dernières croches de la voix médiane sont $sol^1-sol^1-sol^1$ dans A. Correction dans PE.

177 ss. sup: Les 2 notes inférieures des 7 derniers accords M 177 et du 1^{er} accord M 178 manquent dans A.

180 sup: $mi\flat/sol$ d'après A et PE. $do/mi\flat$ à la place de cela dans de nombreuses éditions.

Sonate K. 457

1^{er} mouvement

52 inf: Accord d'après A et C; peu clair là dans les deux cas en raison d'une correction; on déchiffre l'octave Fa_4/Fa dans PE.

53 inf: Do d'après A; manque dans PE où l'on trouve Lab croche au lieu de Do croche.

68 inf: Dernier accord dans PE $Sib/ré^1/fa^1/lab^1$. C comporte $ré^1/fa^1/lab^1$.

70 inf: Dernier accord dans PE $Sib/fa/lab$.

2^e mouvement

16 inf: Rythme à la main gauche d'après A et PE; ♪ ♪ ♫ ♮ dans C. Liaison de tenue $mi\flat-mi\flat$ seulement dans A.

37 inf: 2^{ème} groupe de doubles croches $sib-sol^1-ré^1-sol^1$ dans A et C. $ré^1$ rectifié en sib^1 dans PE (légères traces de correction), le \flat d'origine est resté par inadvertance devant la 1^{ère} note, n'ayant pas été corrigé; de même, le \natural devant la manque encore dans A et C.

51 sup: Répartition métrique des notes ornementales d'après A. 4 triples croches et 11 quadruples croches dans PE.

3^e mouvement

211 à 221: Indication des nuances d'après PE; Mozart a ajouté f à M 211 et p à M 213 dans C.

Sonate en Fa majeur K. 533/494

Sources: Première édition Hoffmeister, Vienne, cotage 142, parue en 1788 (EH). – Autographe du Rondo K. 494 (A). – Première édition du Rondo K. 494, parue chez Bofler, Speyer (EB).

EH constitue la seule source de K. 533. – Mozart a manifestement remanié le Rondo K. 494 pour EH. Les signes notés de façon conséquente dans EH ont donc été repris, même s'ils ne se trouvent pas dans A. EH intercale après M 142 une cadence de 27 mesures.

3^e mouvement (K. 494)

95–113: La plupart des signes de phrasé et d'articulation de ces mesures se trouvent seulement dans EH.

178 sup: Gruppetto ici et à M 184, seulement dans EH.

184 s. sup: Staccato seulement dans EH.

Sonate en Ut majeur K. 545

Sources: Première édition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienne, cotage 416, 1805 (PE). – Edition André, Offenbach, cotage 2142, 1805 (EA).

PE et EA sont à considérer comme sources équivalentes.

2^e mouvement

39 sup: la^1 noire seulement dans PE.

Sonate en Sib majeur K. 570

Sources: Autographe (A); fragment du 1^{er} mouvement, M 65–132 et 161 jusqu'à la fin. – Première édition posthume Artaria, Vienne, cotage 663, 1796 (PE), avec partie de violon rajoutée (PE-VI).

Source principale PE et, dans la mesure du possible, A.

1^{er} mouvement

1 s.: Phrasé des 4 premières mesures selon PE; dans PE-VI, ici et M 133 s., liaison

continue jusqu'au fa^2 ; dans le catalogue autographe des œuvres de Mozart, liaison sur les 2 premières mesures et nouvelle liaison sur la 3^e. Dans la partie conservée de A, liaison en général sur 3 mesures, à M 175 s. liaison même jusqu'à la dernière note du motif. Peut-être le début du mouvement était-il aussi phrasé de cette façon dans A?

2^e mouvement

3 sup: Dans PE, liaison tracée sous les notes $sib^2-sol^2-fa^2$; dans de nombreuses éditions, interprétée faussement comme liaison de tenue sib^1-sib^1 .

23 inf: Dans certaines éditions ultérieures, \natural devant la 6^e double croche mi^1 et devant la 14^e double croche la^1 ; les triolets de doubles croches comportent par ailleurs dans PE-VI, mi et la au lieu de $mi\flat$ et lab .

Sonate en Ré majeur K. 576

Source: Première édition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienne, cotage 427, 1805 (E).

2^e mouvement

10 inf: Liaison de tenue $la-la$, peut-être à interpréter aussi comme legato sur les croches; de même à M 53.

3^e mouvement

57 inf: 1^e noire dans PE, $fa\sharp$ au lieu de $ré$; M 148 si au lieu de sol ; probablement par erreur. Il est possible que l'autographe était écrit à cet endroit en clé d'ut 4^e ligne.

97 sup: Dans PE, \sharp au lieu de \natural devant fa^2 ; probablement une faute de gravure étant donné que le dièse serait superflu; cf. aussi M 28 et 119.

Duisburg 1977 / Munich 1992
Ernst Hertrich